



Kanton Zürich  
Gesundheitsdirektion



## Medienmitteilung

23. Februar 2026

kommunikation@gd.zh.ch  
www.zh.ch

### **Vorabversion: Es gilt eine Sperrfrist bis Montag, 23. Februar 2026 2025, 10 Uhr**

## **Gesundheitsdirektion stärkt vernetzte Ausbildungsmodelle in der Pflege**

**Im Rahmen der Pflegeinitiative investiert die Gesundheitsdirektion jährlich in innovative Ausbildungsprojekte, die mit rund einer halben Million Franken gefördert werden. Die ausgewählten Projekte zeichnen sich durch ihre Innovationskraft aus und gestalten die Pflegeausbildung vielseitiger und attraktiver.**

Im Rahmen der Pflegeinitiative investiert die Gesundheitsdirektion für das Jahr 2026 insgesamt 550'000 Franken in acht zukunftsweisende Ausbildungsprojekte. Die Unterstützung erfolgt im Rahmen der ersten Etappe der Pflegeinitiative und richtet sich an Spitäler, Heime, Spitexen und Verbände mit Sitz im Kanton Zürich.

Aus insgesamt 14 eingereichten Projektideen hat eine Fachkommission mit Fachexpertinnen und -experten aus verschiedenen Verbänden des Pflegebereichs acht Projekte ausgewählt. Diese zeichnen sich durch ihre Innovationskraft und ihren positiven Einfluss auf die Ausbildung von Pflegefachpersonen an der Höheren Fachschule (HF) und Fachhochschule (FH) aus. Die ausgewählten Projekte zeigen eindrücklich, wie vielfältig die Pflegeausbildung heute ist: Sie beschränkt sich nicht mehr auf einen einzelnen Versorgungsbereich, sondern kann im Rahmen von Ausbildungsverbänden breit und vernetzt erfolgen. Zudem erhalten angehende Pflegefachpersonen durch Workshops, Lernberatung und kooperative Lernformen umfassende fachliche Unterstützung.

Regierungsrätin Natalie Rickli, Vorsteherin der Gesundheitsdirektion, betont: «Mit diesen innovativen Ausbildungsprojekten investieren wir gezielt in die Pflegeausbildung. Die Projekte stärken die Kompetenzen von Studierenden, fördern das sektorenübergreifende Lernen und leisten einen Beitrag zur Versorgungsqualität.»

Mit der 1. Etappe der Pflegeinitiative erhalten ausbildende Institutionen seit gut einem Jahr rund 250 Franken pro Ausbildungswoche. 2025 bekamen bisher 150 Betriebe Beiträge. Zusätzlich wurden bislang über 1'400 Gesuche für finanzielle Mittel zur Sicherung des Lebensunterhalts für angehende Pflegefachpersonen HF/FH während der Ausbildung eingereicht. Davon konnten rund 96 Prozent bewilligt werden. Parallel dazu werden innovative Massnahmen an den Bildungsinstitutionen entwickelt und umgesetzt, um die Abschlüsse in Pflege HF/FH zu erhöhen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite [Pflegeinitiative | Kanton Zürich](#)

## **Ansprechperson für Medien**

heute Montag, 23. Februar 2026, von 11 bis 12 Uhr:

Aline Köfer, Stv. Leiterin Fachstelle Gesundheitsberufe, Amt für Gesundheit,  
Gesundheitsdirektion, Telefon 043 259 52 29

## **Ausgewählte Projekte der Pflegeinitiative**

Im Rahmen der Pflegeinitiative investiert die Gesundheitsdirektion in innovative Ausbildungsprojekte im Bereich der Pflege. Die folgenden Projekte wurden ausgewählt und erhalten finanzielle Unterstützung:

- 1. OdA G ZH – Webseiten Relaunch Pulsberufe**  
Die Oda Gesundheit Zürich überarbeitet die Website «Pulsberufe». Die Website ist der Zugangspunkt zu Informationen über die Pflegeausbildung. Die Website wird modernisiert und mit klarem Fokus auf die Ausbildungen Pflege HF und FH ausgerichtet. Gleichzeitig werden die Betriebskosten reduziert, da die Website künftig selbst bewirtschaftet wird.
- 2. Spital Bülach – CarePath 2030**  
Der CarePath bietet eine innovative Ausbildungsstruktur, die Einblicke in die Akutpflege, Langzeitpflege und Spitex ermöglicht. Durch die enge Zusammenarbeit entstehen neue Ausbildungswege entlang des gesamten Versorgungspfades.
- 3. Spitex Zürich – Workshopreihe zur Stärkung personaler Kompetenzen**  
Die Spitex Zürich setzt ein neues Workshop-Konzept um. Themen wie Selbstwirksamkeit, Resilienz, Problemlösung, Feedbackkompetenz, Selbstreflexion, Fallarbeit und Peer-Coaching werden aufgenommen. Studierende können während der gesamten Ausbildungsdauer hilfreiche Workshops besuchen.
- 4. Spitex am Kohlfirst und weitere – Ausbildungsverbund**  
Vier Spitex-Organisationen bilden gemeinsam einen Ausbildungsverbund Pflege HF. Sie schaffen die Voraussetzung, dass kleinere Spitexorganisationen in einer Kooperation Pflegefachpersonen ausbilden können. Ziel ist die Erhöhung des Ausbildungspotenzials sowie der Aufbau einer Nachwuchsstrategie durch effiziente Nutzung von Synergien.
- 5. Kinderspital Zürich – Förderung klinischer Beurteilungskompetenz bei Studierenden**  
Ein neues Lernformat für Studierende der Fachhochschulen stärkt gezielt die klinische Beurteilungskompetenz bei Kleinkindern. Das Format kombiniert Bedside Teaching, Peer-Learning, strukturierte Reflexion und visuelle Entscheidungshilfen. Ziel ist es, mehr Studierende für die Pädiatrie zu gewinnen und sie besser auf die klinische Praxis vorzubereiten.
- 6. Kinderspital Zürich – Selbstwirksamkeit stärken**  
Es wird ein Angebot für individuelle Lernberatung aufgebaut, um Studierende gezielt in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Insbesondere soll auch der anspruchsvolle Übergang von der Ausbildung auf der Sekundarstufe (FaGe) zur Tertiärstufe (Pflege HF) unterstützt werden.
- 7. Spital Uster und weitere – Pflegeausbildung 360° Gesundheitsmeile Zürcher Oberland**  
Die Gesundheitsmeile im Zürcher Oberland ist eine etablierte, sektorübergreifende Bildungs Kooperation von vier Institutionen aus Akut- und Langzeitpflege. Die Gesundheitsmeile wird ein neues Ausbildungsmodell Pflege HF auf Tertiärstufe mit rotierenden Praxiseinsätzen entlang des gesamten Versorgungspfades entwickeln und umsetzen.
- 8. Spital Männedorf – Next Generation Care – Bildung neu gedacht**  
Das Spital Männedorf führt eine neue Ausbildungskultur ein. Das kooperative Lernen in Lern- und Arbeitsgemeinschaften (LAG) mit strukturierter Sprintplanung reduziert den Dokumentationsaufwand, fördert Transparenz und ermöglicht monatliche Reviews der Lernziele. Das neue Modell ersetzt stark individualisierte Begleitungen durch gemeinschaftliches Lernen auf der Station.